

Iren Eichenberger  
Bruderhöflistr. 54  
8203 Schaffhausen

Herrn Hans Schwaninger  
Präsident des Kantonsrates  
Rathaus  
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 8. September 2012

Sehr geehrter Herr Präsident,  
ich bitte Sie, die untenstehende Interpellation auf die nächste Traktandenliste zu setzen.

## **Interpellation 2012/2**

### **700 Millionen für die Sicherheit der Reaktoren von Beznau I und II**

Ende Juni 2012 hat die Axpo ihr Vorhaben angekündigt bis im Jahre 2014 rund 700 Millionen Franken in die Sicherheit der beiden Reaktoren des Atomkraftwerks Beznau zu investieren. Diese Investitionen in die Nachrüstung sollen getätigt werden, damit das AKW Beznau (ältestes AKW der Welt) länger als 50 Jahre am Netz bleiben kann.

Im letzten Jahr haben Bundesrat und Parlament den Atomausstieg beschlossen. Die Energiewende wird von Bundesseite mit effizienten Massnahmen zur Förderung erneuerbarer Energien und damit nicht gratis angestrebt. Es scheint somit wenig sinnvoll grosse Summen in die Nachrüstung einer Technologie zu investieren, von deren Nutzung die Schweiz in naher Zukunft absehen will. Da der Bundesrat sein Energieszenario noch nicht verabschiedet hat, ist es sehr ungewiss, wann die ersten Atomkraftwerke in der Schweiz vom Netz müssen. Es scheint jedoch wahrscheinlich, dass Beznau allein schon altersbedingt als eines der ersten Schweizer AKWS eingestellt wird. Zudem ist die Volksinitiative der Grünen „für den geordneten Ausstieg aus der Atomenergie“ zustande gekommen. Sollte diese Initiative angenommen werden, müsste Beznau I bereits ein Jahr nach Annahme durch Volk und Stände vom Netz.

Da die Axpo ein Staatsunternehmen ist, das den Stromproduktionsauftrag von acht Kantonen wahrnimmt, gehen die geplanten Investitionen der Axpo die Eigner Kantone etwas an. Auch der Kanton Schaffhausen hat ein Interesse an der Wirtschaftlichkeit des gemeinsamen Stromunternehmens. Schaffhausen ist, wenn auch mit knapp 8%-Anteil als Kleinaktionär besonders gefordert, weil wir uns bekanntlich gegen ein Atomendlager in unserer Region einsetzen und die nukleare Entsorgung generell als grosse Belastung für unsere Folgegenerationen erkennen.

Es ergeben sich folgende Fragen an den Regierungsrat:

1. Weiss der Regierungsrat von den gigantischen vorgesehenen Investitionsplänen der AXPO in die Nachrüstung des Atomkraftwerks Beznau? Wie stellt er sich dazu?
2. Weiss der Regierungsrat von den bestehenden Unsicherheiten bezüglich der Betriebszeit der Schweizer AKWs auf Grund des beschlossenen Atomausstiegs? Wie bringt der Regierungsrat diese bestehenden Unsicherheiten bezüglich Betriebsende der Schweizer AKWs und die geplanten Investitionen sinnvoll zusammen?
3. Erachtet es der Regierungsrat als wirtschaftlich sinnvoll, dass die Axpo bereit ist eine solch hohe Summe in die Nachrüstung von Beznau zu investieren? Wenn ja, wieso?
4. Wenn Frage drei mit einem Nein beantwortet wurde: Kann der Regierungsrat Einfluss auf die Axpo nehmen? Und ist der Regierungsrat bereit sich für Investitionen in zukunftsfähigere und wirtschaftlich langfristige Stromerzeugungsprojekte bei der Axpo stark zu machen?

Besten Dank für die Beantwortung meiner Fragen!

*P. Edruberger*  
*P. Schwaninger*  
*B. G. K. Li*  
*Heinz Leh*  
*Maria K...*  
*P. Schwaninger*  
*N. K...*  
*Katharina...*  
*Jour...*  
*V. Bächtold*